

	DRK Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtung für Mutter und Kind – Schloss Neuhaus	Qualitätshandbuch
	Behandlungskonzept Väter	Anlage

Behandlungskonzept Väter

Die DRK Vorsorge- und Rehaeinrichtung für Mütter / Väter und Kinder „Schloss Neuhaus“ ist eine anerkannte Einrichtung des Müttergenesungswerkes in Deutschland. Zudem besteht ein Versorgungsvertrag nach § 111a SGB V.

Für den Bereich der Rehabilitation werden die Anforderungen gemäß der Vereinbarung der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR) zum internen Qualitätsmanagement nach § 20 Abs. 2a SGB IX vom 1.10.2009 erfüllt.

Das Müttergenesungswerk hat die gesellschaftlichen Entwicklung aufgegriffen und seine Arbeit neben dem Hauptfokus Mütter auch auf die Väter, die Sorgearbeit im familiären Umfeld leisten, erweitert.

Die Rolle von und die Anforderungen an Väter haben sich in den letzten Jahrzehnten deutlich verändert. Spätestens mit der Einführung des Elterngeldes und der Partnermonate, die es Vätern erleichtern sollen, sich an der direkten Erziehung und Versorgung ihrer Kinder zu beteiligen, ist dies auch im öffentlichen Bewusstsein angekommen.

Die Väterarbeit ist damit die logische Konsequenz des Wandels in der Gesellschaft und Familie.

Die Väterarbeit im DRK realisiert sich über die Planung, Durchführung und Auswertung von Bildungs-, Beratungs-, Trainings- bzw. Coachingangeboten für Väter und Männer, die der Stärkung väterlichen Engagements in Familien und der individuellen und gesellschaftlichen Entwicklung von Rollenspielräumen für Väter unter dem Aspekt der Gleichberechtigung von Männern und Frauen in allen Lebensbereichen dienen.

Unter dem Begriff „Väterarbeit“ verstehen wir als Vorsorge- und Rehaeinrichtung professionelle fachliche Arbeit für und gezielt mit Vätern in Erziehungsverantwortung. Hier ist es wichtig die Behandlungsansätze ganzheitlich und geschlechterspezifischen zu definieren, um genau wie bei den Müttern, auch bei den Vätern speziell den Belastungen zu begegnen, welche ebenfalls durch die gesellschaftliche Erwartungshaltung zu Verhaltens- und Rollenanforderung entstehen und krankheitsrelevant werden können.

Indikationen bzw. Gründe für die Inanspruchnahme einer Vater-Kind-Maßnahmen:

- Burn-out
- Psychische Störungen wie reaktive Depressionen und Angststörungen
- Psychosomatik (Magen-Darm-Störungen, Spannungskopfschmerz, Schlafstörung)
- Rückenprobleme
- Kreislaufdysregulation und Hypotonie

Bearbeiter/in	Freigabe	Version	Freigabe-Datum	Seite
Licht/Martin	Licht	01	25.11.2014	1 von 4

	DRK Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtung für Mutter und Kind – Schloss Neuhaus	Qualitätshandbuch
	Behandlungskonzept Väter	Anlage

- durch Trennung oder Trauer resultierende alleinige Erziehungsverantwortung und das Gefühl der Überforderung damit
- Erkenntnis, dass die Vater-Kind-Beziehung verbessert werden muss
- Erkenntnis, dass sich behandlungsbedürftige Auffälligkeiten des Kindes und eine gestörte Interaktion zwischen Vater und Kind bedingen
- anteilige Erziehungsverantwortung und Betroffenheit der ganzen Familie von Lebenskrisen oder Schicksalsschlägen und ihr Wunsch, die Krise gemeinsam zu bewältigen

Im Rahmen einer Vater- Kind- Maßnahme werden Väter physisch und psychisch gestärkt, die gesundheitlichen Störungen therapiert und sie werden bei der Suche und Manifestation ihrer speziellen Rolle im Alltag unterstützt.

Grundlage hierfür ist ein geschlechterspezifischer, auf die Rolle des Vaters ausgerichteter ganzheitlicher Therapieansatz, der folgendes berücksichtigt:

- Männer sind anders krank als Frauen
- Männer haben eine andere Auffassung von Gesundheit und Krankheit als Frauen
- Männer gehen auf ihre Weise mit physischen und psychischen Beschwerden um
- Männer glauben keine Schwäche zeigen zu dürfen.

Die konstitutionellen und psychischen Besonderheiten der Männer werden beachtet und ihre Interessen und Fähigkeiten berücksichtigt.

Wissensvermittlung, Schulung und Motivation zielen auf einen gesunden Lebensstil und gesundheitliche Prävention.

Die Behandlungsansätze bei Vätern sind folgende:

- eigene psychische und physische Grenzen sensibler wahrnehmen und akzeptieren
- den gesunden Umgang mit Leistung erarbeiten
- lösungsorientiertes und positives Bewerten und Denken wiedererlangen
- eigene Rolle in der Familie und Gesellschaft definieren
- Erziehungskompetenz fördern
- Vater-Kind-Interaktion intensivieren
- mit der Alleinerziehung auseinandersetzen

Nach der medizinischen Anfangsuntersuchung und der Sozial- und Familienanamnese wird mit dem Vater das Maßnahmeziel formuliert und der Behandlungsschwerpunkt festgelegt. Zur Maßnahmemitte werden mit dem Vater eine medizinische und eine psychosoziale Zwischenbilanz in Bezug auf das Erreichen des

Bearbeiter/in	Freigabe	Version	Freigabe-Datum	Seite
Licht/Martin	Licht	01	25.11.2014	2 von 4

	DRK Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtung für Mutter und Kind – Schloss Neuhaus	Qualitätshandbuch
	Behandlungskonzept Väter	Anlage

Maßnahmezieles gezogen. Hier werden das Wohlbefinden des Patienten und die bisherige Wirkung der Therapien besprochen und ggf. Verordnungen konkretisiert. Das medizinische Abschlussgespräch beinhaltet die Besprechung der Zielerreichung/ Möglichkeiten der Integration von erlernten Therapieformen in den Alltag und die Vereinbarung von Weiterbehandlungsempfehlungen am Heimatort.

Das multimodale Therapiekonzept beinhaltet folgende Faktoren:

- Kreislauf und Muskulatur durch Einsatz von sporttherapeutischen Mitteln und Methoden trainieren.
- Kreislaufdysregulationen und muskuläre Dysbalancen durch Sport und Bewegung verringern
- ein neues Körpergefühl wahrnehmen
- auf die Signale des Körpers besser reagieren
- physiotherapeutische Maßnahmen lösen Verspannungen und helfen Beschwerden zu lindern
- eigene Rolle als Vater und Lebenspartner bestimmen
- Entspannungstechniken erlernen
- in themenzentrierter männerspezifischer Gruppenarbeit Techniken zur Problemlösung erlernen
- eigene psychische und physische Leistungsgrenzen wahrnehmen, festlegen und einhalten
- Erfahrungen und Informationen mit anderen Vätern austauschen
- in systemischen Einzeltherapien lernen, den aktuellen oder chronischen, energieraubenden Konflikt auf den Lebenszusammenhang zu begrenzen und Lösungsansätze zu finden
- Vater-Kind-Interaktion fördern
- Kreativität und Phantasie neu entdecken
- Freizeit positiv gestalten

Während dieses therapeutischen Prozesses der Neu- und Umorientierung kommt es zur biopsychosozialen Stabilisierung, die sich auf die ganze Familie auswirkt. Vorhandene Schädigungen werden positiv beeinflusst und die Patienten dabei unterstützt, ein eigenständiges Leben zu führen.

Bearbeiter/in	Freigabe	Version	Freigabe-Datum	Seite
Licht/Martin	Licht	01	25.11.2014	3 von 4

	DRK Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtung für Mutter und Kind – Schloss Neuhaus	Qualitätshandbuch
	Behandlungskonzept Väter	Anlage

Im Folgenden werden nachstehende Punkte beschrieben:

1. Der Trägerverband
2. Beschreibung der Einrichtung
3. Zielgruppen
4. Stationäre medizinische Leistungen zur Vorsorge § 24 SGB V
5. Stationäre medizinische Leistungen zur Rehabilitation, § 41 SGB V
6. Angebote / Leistungen
7. Therapieprozessgestaltung
8. Evaluation
9. Dokumentation
10. Öffentlichkeitsarbeit
11. externe Qualitätssicherungsmaßnahmen
12. Qualitätsbewertung

Das Behandlungskonzept Väter ist verbindlich für alle Mitarbeiter. Es wird einmal jährlich von der Einrichtungsleitung überprüft und gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen aktualisiert. Das aktualisierte Behandlungskonzept Väter wird über den QZ in alle Abteilungen kommuniziert.

Bearbeiter/in	Freigabe	Version	Freigabe-Datum	Seite
Licht/Martin	Licht	01	25.11.2014	4 von 4